

KW

**Videoart at Midnight Festival:
Christian Friedrich**

***Are You Warm? Did You Have
Trouble Getting Here?***

Have They Treated You Well?

8.–16. Dezember 18

Christian Friedrich
Are You Warm? Did You Have Trouble Getting Here? Have They Treated You Well?

Eröffnung: 7. Dezember 18, 19 Uhr



Untitled, 2010–11, Produktions-Still

Man meint, Christian Friedrichs Video *Untitled* (2010–11) schon nach wenigen Sekunden durchschaut zu haben: Klar, die abwechselnden Aufnahmen einer wehenden amerikanischen Flagge und eines Mannes in einem Käfig, dem mit einem Viehtreiber wiederholt Elektroschocks versetzt werden, stellen eine Art Kommentar zu den Vereinigten Staaten und der sie kennzeichnenden Gewalt dar. Doch sofort wird diese Lesart von den darauffolgenden Bildern einer hervorstoßenden Fontäne und der damit verbundenen Einsicht, dass der Käfig-Clip lediglich einen Fetisch-Porno aus dem Internet zeigt, wieder durchkreuzt. Die Bilder beeinflussen sich gegenseitig. Und die Interpretation wird immer schwieriger, je weiter der fünfzehnminütige Film fortschreitet, je schneller die Schnitte werden, je mehr Bildmaterial rhythmisch eingefügt wird: eine Macy's Day Parade, Quallen, Vögel, Unterwasserpflanzen, Zehen und Fußfetischismus, ein Sexsklave im Ganzkörperanzug, die Architektur von New York, BMX-Fahrer, Hubschrauber, vieles mehr.

Geeint wird dieser Bilderstrom zum einen durch eine anachronistische Sepiatönung, die zur Frage, was wir sehen, ein *wann* hinzufügt; zum anderen durch einen radikal schnellen Schnitt, der dazu führt, dass sich zeitweilig zwei Bilder zu überlagern scheinen, so dass unwahrscheinliche Kombinationen mit einer ganz eigenen kryptischen Logik entstehen. Was zunächst wie ein klares Statement wirkt, entpuppt sich nach und nach als formale Struktur, als Maschine, die Bedeutungen erzeugt, nur um sie gleich wieder als subjektiv und kontingent zu markieren. Je mehr Zeit vergeht, desto mehr wird offenbart, desto mehr wird angedeutet, desto mehr versucht man zu verstehen – und desto weniger weiß man schließlich.

Für diese Ausstellung weitet Friedrich diesen kombinatorischen Ansatz auf das Zusammenspiel zwischen den Arbeiten selbst aus, bis jede ein dunkel-spielerisches Prisma für die andere wird. Im Titel eines zweiten Films, *Are You Warm? Did You Have Trouble Getting Here? Have They Treated You Well?* (2017), kündigt sich hintergründig ein Beginn an: eine Art Befragung, vielleicht sogar eine Art Verhör, mag man gerade im flackernden Licht von *Untitled* denken. Der Aufbau ist minimalistisch, aber komplex. Zu sehen ist ein zentraler Kreis auf cremefarbenem Grund mit einer senkrechten Linie darauf – eine konstruierte Ecke, in die in regelmäßigen Abständen Wasser tropft. Doch nach einer Weile hört man mehr Wasser tropfen als man sieht. Friedrich hat die Klangspur unterteilt, Wassertropfen fallen nun zwischen die Tropfen, in Abweichung des festgelegten Tempos, aber mit einem Gefühl der Beschleunigung und der zunehmenden Anspannung.

Der Klang verteilt sich auf eine ganze Reihe von Lautsprechern und erzeugt dabei die Illusion von Räumlichkeit, eines Raumes. Die weiße Ecke verdunkelt sich zusehends, verdreckt, als ob ein Körper sich in ihr gerieben hätte. Man könnte an chinesische Wasserfolter denken oder, wieder mit *Untitled* im Hinterkopf, an eine Art radikaler Devianz. Ist Friedrich nicht der Künstler, der für *The Stone That The Builder Rejected* (2008) verantwortlich ist, ein Video, in dem er einen hübschen jungen Mann in sein Studio einlud, der dann begann mit den Füßen des Künstlers zu spielen, während dieser scheinbar erhängt von der Decke baumelte? Aber vielleicht bildet man sich das auch alles nur ein.

Mit etwas Abstand ließ sich dieses Andeuten einer Verhörsituation oder einer Befragung auch auf der Metaebene betrachten: Kunst zu interpretieren heißt sie intellektuell zu befragen – auf jeden Fall sagt man das so. Man hat es hier aber mit Befragungen, mit „Verhören“ zu tun, die im Vergleich zu denen, die in der Welt da draußen stattfinden, nahezu gemütlich sind. Die Gewalt und der sexuelle Extremismus, wie sie am Rande von Friedrichs Arbeit aufscheinen, zeugen von einer Ungeduld und Unzufriedenheit mit der Kunstwelt als einem immer nur vermeintlich radikalen Raum, weitgehend abgesichert durch Konservatismus. Friedrich ist sich auch bewusst, was es bedeutet, im Kontext von Kunst auf etwas zu zeigen; nämlich, dass man es nicht selten einfach in mehr Kunst verwandelt. Was immer sich als sein zentrales Material auffassen lässt, es hat sich an die Ränder zurückgezogen oder leugnet seine Existenz. Der Geist weiß es nicht. Aber vielleicht der Körper.



Are You Warm? Did You Have Trouble Getting Here? Have They Treated You Well?, 2017, Produktions-Still

KW Institute for Contemporary Art
KUNST-WERKE BERLIN e. V.
Auguststraße 69
10117 Berlin
Tel. +49 30 243459-0
info@kw-berlin.de
kw-berlin.de

Öffnungszeiten

Mittwoch 19–21 Uhr
Donnerstag 11–21 Uhr
Freitag–Sonntag 11–19 Uhr

Eintritt

8 € / 6 € ermäßigt
Freier Eintritt am Donnerstagabend zwischen
18 und 21 Uhr
Freier Eintritt bis 18 Jahre
Freier Eintritt mit VAM-Festivalticket zur
Christian Friedrich Ausstellung

Impressum

Direktor: Krist Gruijthuisen
Kurator: Olaf Stüber
Produktionsleitung: Claire Spilker
Technische Leitung: Wilken Schade
Leitung Aufbauteam und Medientechnik:
Markus Krieger
Aufbauteam: KW Aufbauteam
Leitung Presse und Kommunikation: Karoline Köber
Registrarin: Monika Grzymislawska
Praktikantin: Gina Merz
Text und Redaktion: Dominikus Müller

© KW Institute for Contemporary Art, Berlin.
Alle Rechte vorbehalten.

Senatsverwaltung
für Kultur und Europa

be  Berlin

Die KW Institute for Contemporary Art werden
institutionell gefördert durch die Senatsverwaltung für
Kultur und Europa.

VAM
festival '18

Die Ausstellung von Christian Friedrich in den KW
wird im Rahmen des Videoart at Midnight Festival '18
gezeigt.